

Jbidem folio. 167.

„Warumb disputiern sie darwider vnnd sagen, daß Christus nur nach der Gottheit sey allenthalben? Also hat hieruon der Zwingel geschriben. Wann ich von Gott dencke, so denck ich also, als sey Gottheit vnnd Menschheit allenthalben gegenwertig. Vrsach: Christus, Gott vnd Mensch, ist ein Person. 5
Wa ich nun gott will finden, so süch ich jn in der menschheit Christi.“⁷⁹

Wie Doctor Luther in die disputation von der Person Christi gerhaten seye. Darauß zu sehen, wölcher gestalt Doctor Luther nicht allein zu bestetigung deß einfältigen verstandts der wort der einsatzung deß Nachtmals Christi diese Articul gebraucht, sonder wie er auch in diese disputation von der Person Christi anfangs wider die Zwingler gerhaten, weil auß falscher deutung derselben Articul die Sacramentierer sich vnderston, den einfältigen verstandt der einsatzung des Testaments Christi vmbzustossen. Da er denn widerumb den rechten verstandt der gemelten Articuln vnsers glaubens dargethon, die Zwingler also mit jrem eignen Schwert geschlagen vnd auß vilgedachten Articuln gewaltig [31:] erweisen, das die gegenwart deß leibs Christi im heiligen Abendmal vermög der wort der einsatzung vnnd die Articul deß glaubens von der Person Christi, seiner Himmelfart vnnd sitzen zur rechten Gottes nicht widereinander seyen, sonder eins das ander bestehtige vnd nachmals widerumb jederman auff die einfältige wort der einsatzung deß Abendmals Christi gewisen vnnd vermant, das man darbey bleiben vnnd mit solcher verkerung der Articul deß glaubens sich nicht daruon abtreiben lasse, wie auch wir gesinnet vnnd menigklich gleicher gestalt dahin gewisen. Der vrsach auch wir vnder andern vber den rechten verstandt diser Articuln vnsers Christlichen glaubens halten. Dann wa von denselben Articuln der Zwinglische verstandt vnnd jre verkerte außlegung angenommen vnd für recht gehalten, die warhafftige gegenwertigkeit deß Leibs vnd Blüts Christi im heiligen Abendmal verleugnet vnnd demnach vom heiligen Abendmal Christi diejhenigen nimmermehr recht glauben vnd halten können, wölche diese verkerte Zwinglische außlegung der Articuln vnsers glaubens von der Person Christi vnd seinem sitzen zur rechten Gottes billichen vnd recht heissen. Dann wie kann der jmmernmehr glauben, daß der Leib Christi im heiligen Abendmal warhafftig gegenwertig seye, wölcher setzt vnnd helt, daß vermög jres Zwinglischen verstandts darumb, daß Christus mit seinem Leib gehn Himmel gefaren vnd daselbst zur rechten Gottes an ein ort ge-[32:] 35
setzt, er auff keinerley weiß noch weg mit demselben seinem Leib bey vns auff Erden sein künde, wie solchs vnsere liebe Herren vnd Mitbrüder in den niedersächsischen Kirchen in jrer Christenlichen widerholten Confession vnd

Warumb vber dem Rechten verstandt diser Articul deß Glaubens zu halten.

⁷⁹ WA.TR 1, 237,12–15 (Nr. 515). Die Seitenzählung bezieht sich auf die zeitgenössische Ausgabe COLLOQVIA Oder Tischreden Doctor Martini Lutheri / so er in vielen Jaren / die Zeyt seines Lebens / gegen Gelehrten Leuthen / Auch frembden Gesten vnd seinen Tischgesellen geführt [...] Durch Johannem Aurifabern, Frankfurt am Main 1571 (VD 16 L 6758), 167v.